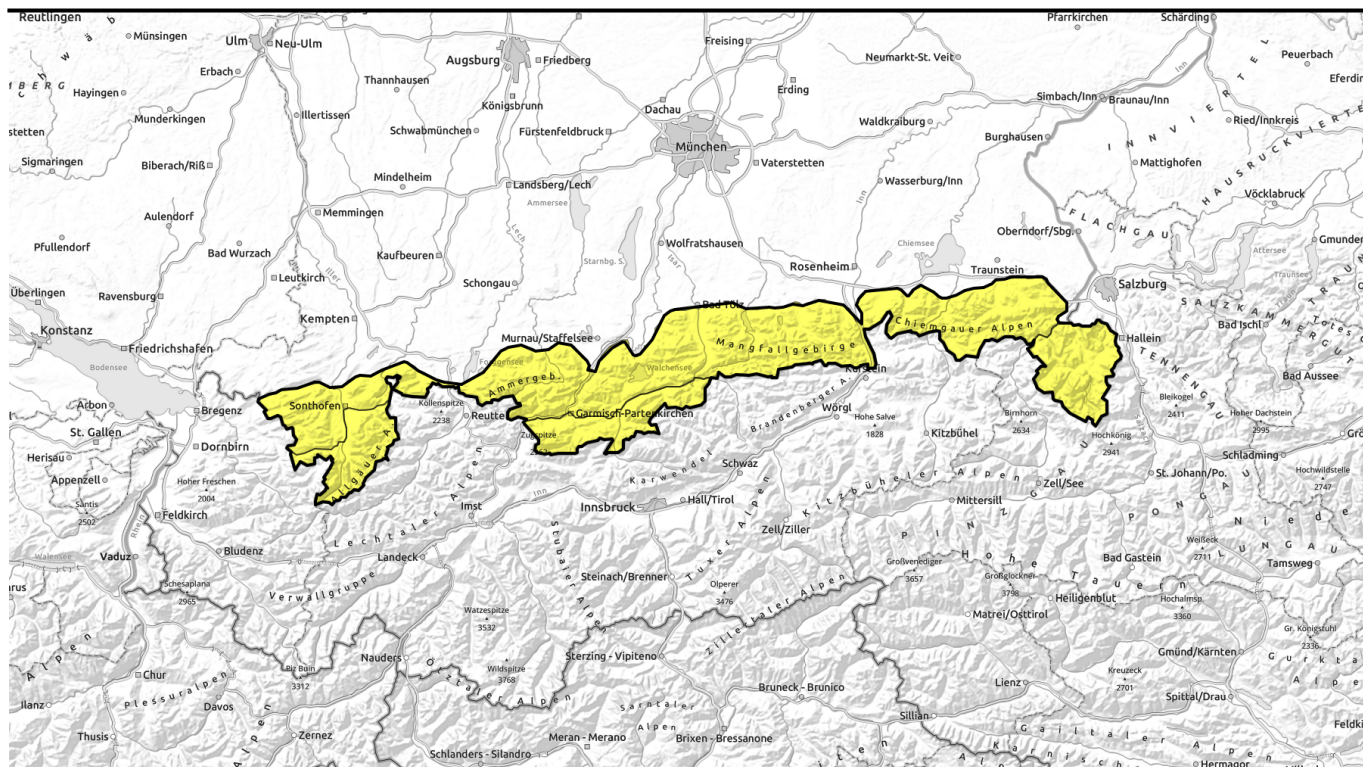




gültig bis: **Mittwoch, 24.01.2024, 18:00 Uhr**



Wärmeeinbruch bis in die Hochlagen



Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge



Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Lawinenprobleme



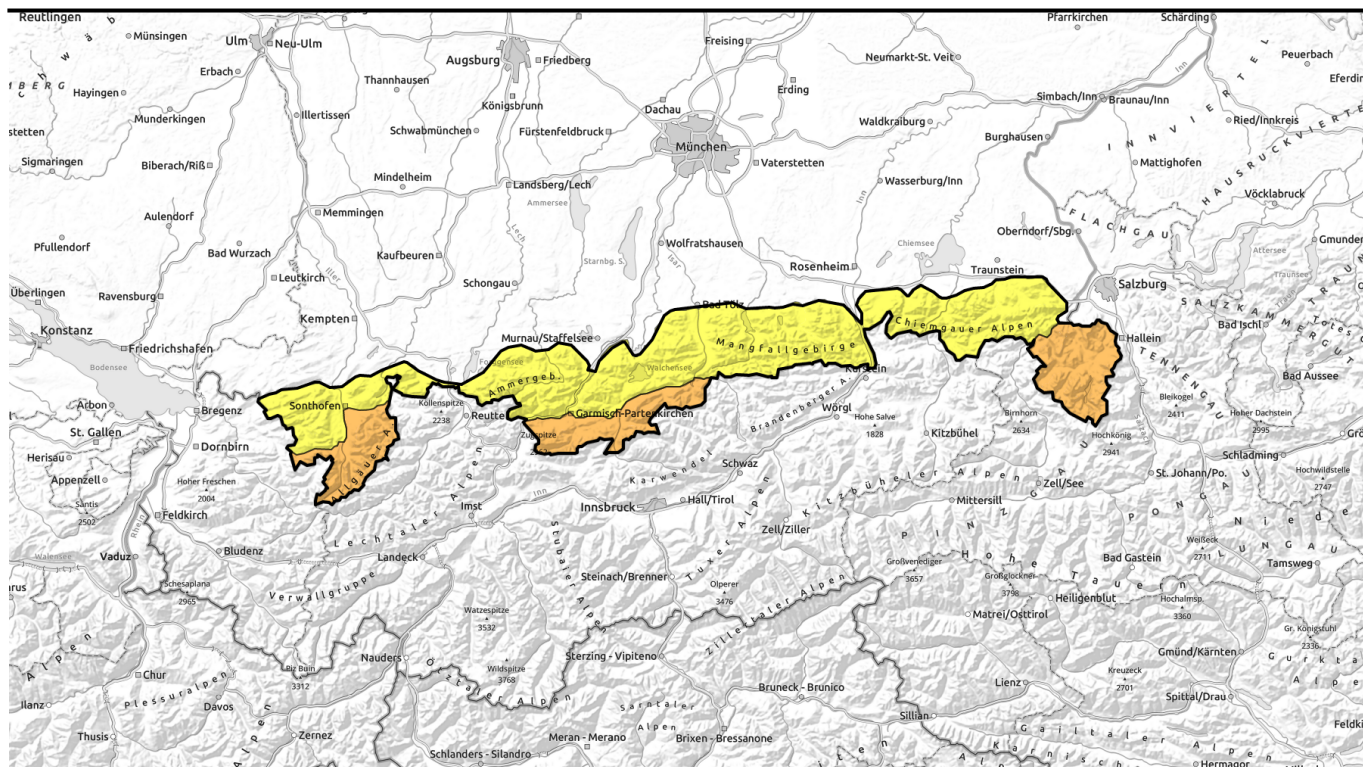
Gefahrenstufen



Exposition



gültig bis: **Mittwoch, 24.01.2024, 18:00 Uhr**



Wärmeeinbruch bis in die Hochlagen



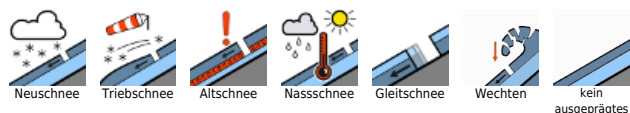
Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge



Allgäuer Hauptkamm, Werdenfelser Alpen, Berchtesgadener Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

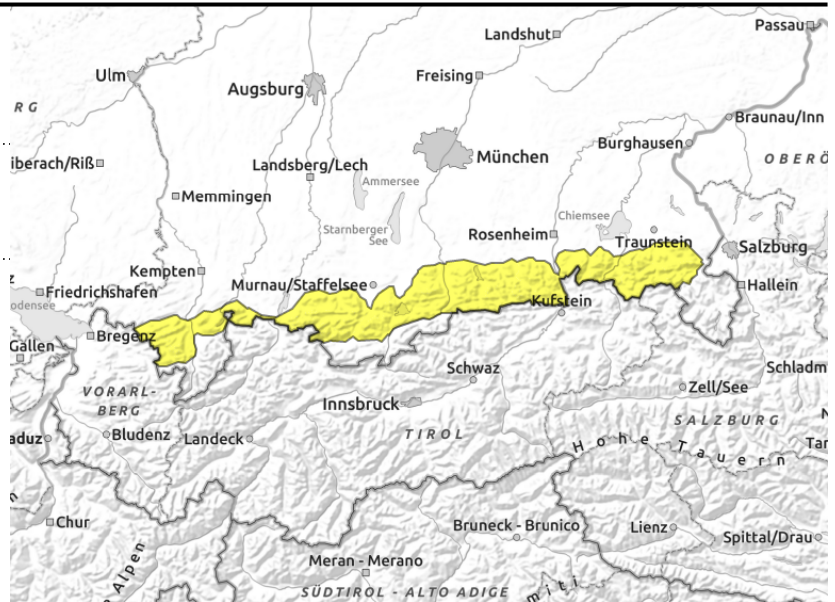
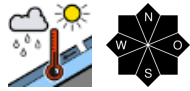


Exposition



gültig bis: Mittwoch, 24.01.2024, 18:00 Uhr

Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge



Nassschneeproblem!

Die Lawinengefahr ist mäßig. In allen Höhenlagen dominiert das Nassschneeproblem. Nasse Lockerschneelawinen aus dem felsigen Steilgelände, Schneebrettlawinen im sehr steilen Gelände höherer Lagen und Gleitschneelawinen auf glatten Wiesenhängen oder aus Waldschneisen sind zu erwarten. Lawinen bleiben meist klein, Lawinen mittlerer Größe sind jedoch nicht auszuschließen.

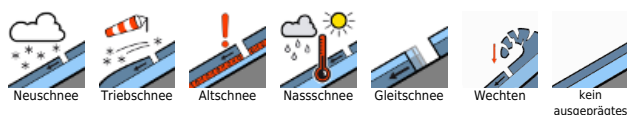
Schneedeckenaufbau

Die Temperaturen steigen deutlich an und die Schneeoberfläche wird zunehmend nass. Die Schneedecke verliert dann an Festigkeit; die Stabilität nimmt ab. Wasser kann sich auf Harschdeckeln und Eislamellen stauen. An schneearmen Stellen wird die Schneedecke auch zum Boden hin nass, Gleitbewegungen auf glattem Untergrund sind die Folge. Vereinzelt sind im Bereich älterer Tribschneepakete Schwachschichten im oberen Bereich der Schneedecke erhalten geblieben, ansonsten ist die Altschneedecke in höheren Lagen meist stabil und kompakt.

Tendenz

Die Lawinenlage wird vorerst angespannt bleiben.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

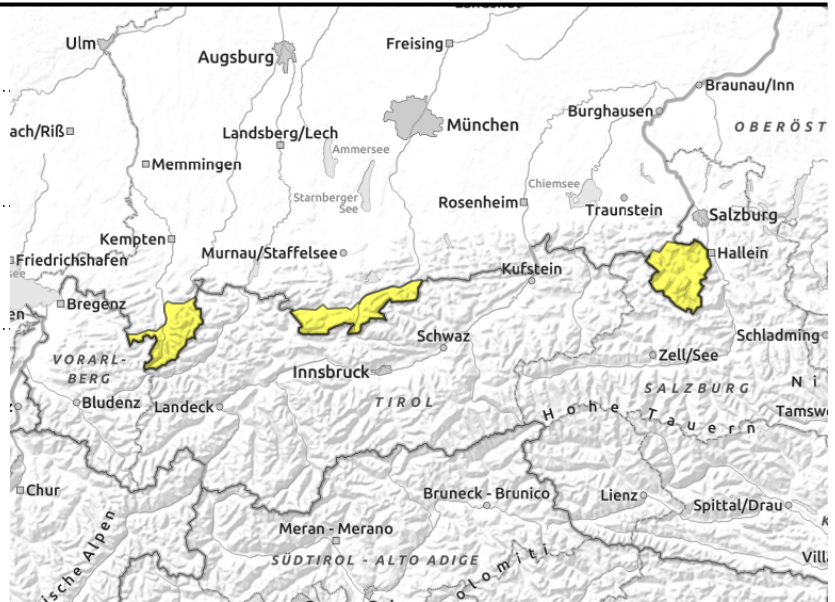
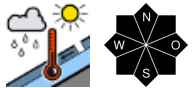
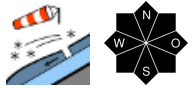


Exposition



gültig bis: Mittwoch, 24.01.2024, 18:00 Uhr

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Zunehmendes Trieb- und Nassschneeproblem im Tagesverlauf

Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr auf erheblich an. Bis in die Hochlagen entwickelt sich ein ausgeprägtes Nassschneeproblem. Die Anzahl von Selbstauslösungen nasser Lockerschnee-, Schneebrett- und Gleitschneelawinen an Steilhängen aller Expositionen nimmt zu. Besonders betroffen ist das felsige Steilgelände, glatte Wiesenhänge und Waldschneisen. Hier ist vermehrt mit Lawinen mittlerer Größe zu rechnen.

In den Hochlagen ist zudem Tribschnee zu beachten. Viele Tribschneeanisammlungen wachsen weiter an und können vom einzelnen Wintersportler als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich in allen Expositionen im kammnahen Steilgelände aber auch kammfern, hinter Geländekuppen sowie in Rinnen und Mulden. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

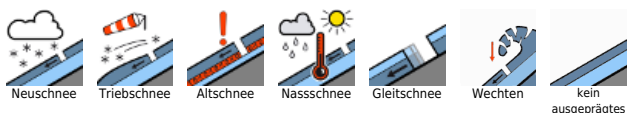
Schneedeckenaufbau

Die Temperaturen steigen deutlich an und die Schneefläche wird bis in die Hochlagen feucht, im Verlauf des Mittwochs zunehmend nass. Die Schneedecke verliert dann an Festigkeit; die Stabilität nimmt ab. Wasser kann sich auf Harschdeckeln und Eislamellen stauen. An schneearmen Stellen wird die Schneedecke auch zum Boden hin nass, Gleitbewegungen auf glattem Untergrund sind die Folge. In den Hochlagen entstehen mit dem stürmischen Wind aus westlichen Richtungen frische störanfällige Tribschneeanisammlungen, bestehende wachsen weiter an. Im Bereich älterer Tribschneepakete sind stellenweise noch Schwachschichten im oberen Bereich der Schneedecke erhalten geblieben.

Tendenz

Die Lawinenlage wird vorerst angespannt bleiben.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

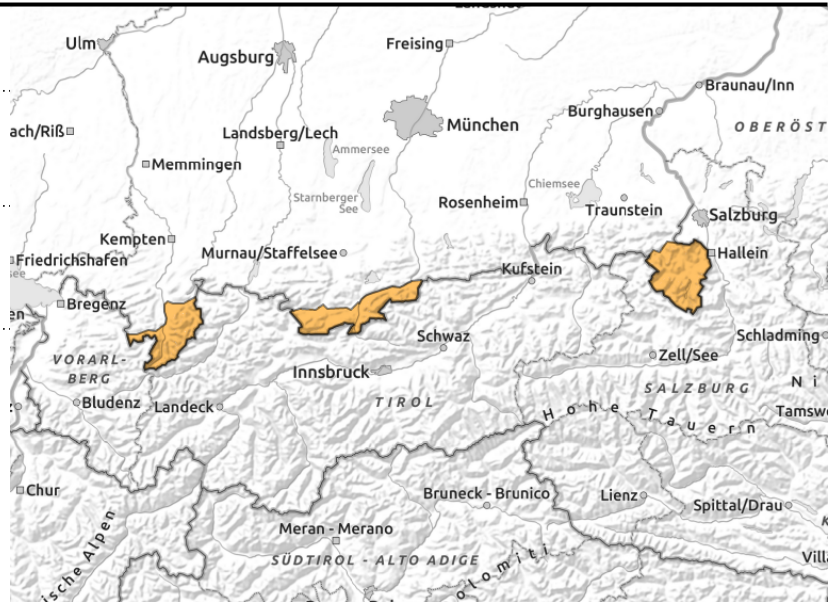
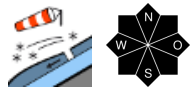
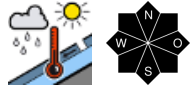


Exposition



gültig bis: Mittwoch, 24.01.2024, 18:00 Uhr

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Zunehmendes Trieb- und Nassschneeproblem im Tagesverlauf

Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr auf erheblich an. Bis in die Hochlagen entwickelt sich ein ausgeprägtes Nassschneeproblem. Die Anzahl von Selbstauslösungen nasser Lockerschnee-, Schneebrett- und Gleitschneelawinen an Steilhängen aller Expositionen nimmt zu. Besonders betroffen ist das felsige Steilgelände, glatte Wiesenhänge und Waldschneisen. Hier ist vermehrt mit Lawinen mittlerer Größe zu rechnen.

In den Hochlagen ist zudem Tribschnee zu beachten. Viele Tribschneeanisammlungen wachsen weiter an und können vom einzelnen Wintersportler als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich in allen Expositionen im kammnahen Steilgelände aber auch kammfern, hinter Geländekuppen sowie in Rinnen und Mulden. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

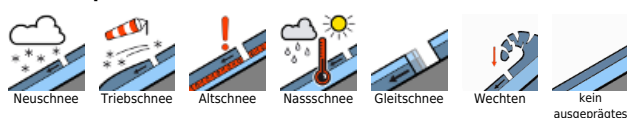
Schneedeckenaufbau

Die Temperaturen steigen deutlich an und die Schneefläche wird bis in die Hochlagen feucht, im Verlauf des Mittwochs zunehmend nass. Die Schneedecke verliert dann an Festigkeit; die Stabilität nimmt ab. Wasser kann sich auf Harschdeckeln und Eislamellen stauen. An schneearmen Stellen wird die Schneedecke auch zum Boden hin nass, Gleitbewegungen auf glattem Untergrund sind die Folge. In den Hochlagen entstehen mit dem stürmischen Wind aus westlichen Richtungen frische störanfällige Tribschneeanisammlungen, bestehende wachsen weiter an. Im Bereich älterer Tribschneepakete sind stellenweise noch Schwachschichten im oberen Bereich der Schneedecke erhalten geblieben.

Tendenz

Die Lawinenlage wird vorerst angespannt bleiben.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

